

Nichtwintervorfrühling

Die Vögel pfeifen –
aus dem letzten Loch,
die Menschen stöhnen in dem Joch,
die Bösen greifen
nach der großen Macht...
und es wird Nacht!

Pro Jahr verschwinden
hundert Sterne,
die Beutel klimpern für Konzerne,
wobei die Bäume, unter Rinden,
vertrocknen wie der freie Wille.
Ja, es herrscht Stille!

Versteh die Welt –
was sagt der Kopf im Sand?
Die Falschheit dominiert das Land,
die jedem Irrtum unterstellt,
der ehrlich ist und wohl dagegen –
wer schickt den Segen?

Nein, es ist warm –
das passt nicht in die Zeit.
Mit welchem schönen Kleid
versteckt der neue Mädchenschwarm
die Absicht zuzugreifen,
wo eisig Früchte reifen?

© Alf Gloker

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)